

# Federleicht

Luxuslärm

Es tut dir weh zu sehen, wie nah sie schon am Abgrund stehen  
Zum nächsten Absturz ist es nicht mehr weit  
Du wärst so gern dabei, wenn sie nachts um die Häuser ziehen  
Aber nicht mehr um jeden Preis

Sie sind im Rausch der Nacht gefangen  
Die Euphorie zu laut vergangen  
Du machst das Spiel nicht mit, du hast den Mut dazu

Und wie du strahlst in allen Farben wenn du lachst  
Du brauchst nicht mehr dafür  
Du setzt die Schwere außer Kraft  
Du trägst alles in dir, tanzt zwischen all den Welten  
Hältst irgendwie Balance dabei auf deine Art, federleicht  
Auf deine Art, federleicht  
Federleicht

Es ist nicht immer leicht, allein einen anderen Weg zu gehen  
Wenn du weißt, dass deine Freunde ihn nicht teilen  
Sie deinen Mut zur Nüchternheit als schüchtern sein verstehen  
Und dich doch lieben zwischen den Zeilen

Du schlägst meterhohe Wellen  
Sich in den Weg zu stellen  
Das kann niemand so wie du auf deine Art

Und wie du strahlst in allen Farben wenn du lachst  
Du brauchst nicht mehr dafür  
Du setzt die Schwere außer Kraft  
Du trägst alles in dir, tanzt zwischen all den Welten  
Hältst irgendwie Balance dabei auf deine Art, federleicht  
Auf deine Art, federleicht  
Federleicht  
Federleicht  
Federleicht

Sie sind im Rausch der Nacht gefangen  
Die Euphorie zu laut vergangen  
Du machst das Spiel nicht mit, du hast den Mut dazu

Und wie du strahlst in allen Farben wenn du lachst  
Du brauchst nicht mehr dafür  
Du setzt die Schwere außer Kraft  
Du trägst alles in dir, tanzt zwischen all den Welten  
Hältst irgendwie Balance dabei auf deine Art, federleicht  
Auf deine Art

Und wie du strahlst in allen Farben wenn du lachst  
Du brauchst nicht mehr dafür  
Du setzt die Schwere außer Kraft  
Du trägst alles in dir, tanzt zwischen all den Welten  
Hältst irgendwie Balance dabei auf deine Art, federleicht  
Auf deine Art, federleicht  
Federleicht  
Federleicht